



der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

4/05
31. Oktober

Doppeltes Jubiläum in Perleberg

„Musik für Freunde“ kürte Landesmeister und Pokalsieger

Die 15. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg/Berlin hatte am 10. September in Perleberg im Landkreis Prignitz eine optimal ausgesuchte Austragungsstätte. Der heimische Spielmannszug hatte mit dem Slogan „Musik für Freunde“ eingeladen, der passender nicht sein konnte.

Auf dem Marktplatz der Rolandstadt begrüßte Bürgermeister Manfred Herzberg in Anwesenheit des Schirmherrn und Landrat, Hans Lange, alle Vereine. Zur Eröffnung stiegen Luftballons vieler Kinder in den Himmel. Abends trafen sich dann alle im Festzelt und am Sonntag Morgen gab es zum Kehraus ein umjubeltes Konzert des seit zwei Jahren bestehenden Landesspielleute-Orchesters des Märkischen TurnerBundes (MTB).

Der gastgebende Spielmannszug beging in diesen Tagen seinen 50. Gründungstag, wofür sowohl der MTB als auch der Kreissportbund Prignitz den Verein, dessen Leiterin Sandra Dröge und andere langjährig verdiente Aktive gebührend würdigten. Und weil Freunde gern miteinander teilen, wurden sowohl die jüngste Wettkampfteilnehmerin (Charleen, 7 Jahre, aus Brandenburg a. d. H.) als auch der älteste „Kämpfe“ (Heinz, 52 Jahre, aus Lübbenau) geehrt. Geburtstags„kind“ Thomas (18) aus Eberswalde bekam ebenso herzliche Glückwünsche.

Dreifacher Brandenburger Erfolg

Großer Gewinner der Meisterschaft war einmal mehr der Spielmannszug der *Freien Tam-*

In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über:

- die 15. Landesmeisterschaft von Brandenburg/Berlin in Perleberg
- der Bereichs-Ausschuss MSW des MTB tagte mit den Vereinsleitern
- Ehrungen für verdiente Turnermusiker
- erste Terminübersicht zum Sportjahr 2006
- Darf der Verein eine Sonderumlage fordern?

bourvereinigung Stahl Brandenburg e. V., mit drei Titeln (Landesmeister der Spielmannszüge-Nachwuchs und -Erwachsene sowie Landespokalsieger für Signalhornmusik).

Die Erwachsenen-Spielmannszüge machten es in diesem Jahr besonders spannend. Denn erstmals musste der zweite Platz doppelt vergeben werden: Gastgeber SZ Perleberg 1955 e. V. und die SG Mittenwalde 1926 e. V. kamen gemeinsam mit vier Zehnteln Rückstand hinter dem Sieger auf den Silberplatz. Der Spielmanns- und Hörnerzug der TSG Lübbenau 63 e. V. auf dem vierten und der Berliner Spielleute-Verein e. V. auf dem fünften Rang komplettierten das Feld. Den Anschluss an die Führenden hielten auch sie, weil sich das Starterfeld in diesem Jahr insgesamt sehr kompakt präsentierte.

Landespokal bestand Bewährungsprobe

Die *Eberswalder Spielleute e. V.* trugen in einer neuen Wettkampfklasse, dem Landespokal für Spielmannszüge, die Trophäe heim. Der Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V. „beschenkte“ sich zu seinem 80. Vereinsjubiläum mit dem zweiten Platz vor dem jungen SZ „Rathenower Stadtspatzen“ e. V. selbst. Mit Abstand folgten der SZ Pritzwalk e. V. und die SSV PCK 90 Schwedt e. V.

Diese fünf Vereine verkörpern die Hoffnung auf einen baldigen Start in der Meisterschaft und wurden für ihren Mut gebührend gelobt. Spielmannszüge aus Senftenberg, Oderberg und Wittenberge präsentierten sich zwar außerhalb der Wertung, sie hätten aber auch gut in dieselbe gepasst.

Mit Blick auf das neue Wettkampffahr

Die Fanfarenzüge waren durch die Berliner Stadtfanfaren e. V. vertreten, die sich anlässlich der FANFARONADE 2005 am 11. Juni in Cottbus in der Landesmeisterschaftswertung den Bronzerang erspielt hatten. Ihre Show gefiel zum Abschluss des Wettkampftages in Perleberg ausnahmslos.

Während die Fanfaren am 10. Juni 2006 wiederum in Cottbus um Meisterehren und Pokal kämpfen, werden die Spielmannszüge am 26. August in Oderberg zum Wettkampf antreten. Und Mittenwalde erlebt im Frühsommer einen besonders wichtigen Höhepunkt. Denn dort wird seit Monaten intensiv die Austragung der „4. Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ am 17. Juni vorbereitet. Da werden u. a. Vereine wie Ziegelrode, Mühlhausen, Radeberg, Bernburg, Brandenburg a. d. H., Hettstedt und natürlich der Gastgeber selbst an den Start gehen.

Nachwuchs-Pokal und Konzert des LSO

Mit dem *Nachwuchsförderpokal* und einer Geldprämie - seit über zehn Jahren besteht mittlerweile diese Auszeichnung - der Strausberger Spielleute-Ausrüsterfirma a. h. c. communication GmbH, wurde in diesem Jahr die *SG Mittenwalde 1926 e. V.* für ihre über Jahre währende erfolgreiche Nachwuchsarbeit geehrt.

Das Landesspielleute-Orchester (LSO) füllte am Sonntagmorgen das Festzelt und unterhielt mit konzertanten Melodien, interessanten Kompositionen und Popmusik-Medleys. Wie dessen Leiter Hans-Jürgen Reuter (Lüneburg) unterstrich, treffen sich Vertreter aus mittlerweile sechs Vereinen zu maximal zwei Probephasen im Jahr und basteln am Repertoire. Das Orchester ist mit mehreren Flötenstimmen, großem Schlagwerk und Zusätzen wie Marimbaphon, Glockenspiel und Pauken ausgestattet. Nachwuchs ist immer willkommen. Katrin Wegner von den Eberswalder Spielleuten betreut die Neuankömmlinge und ist erste Ansprechpartnerin (katrin-wegner@eberswalder-spielleute.de).

Vom 4. bis 6. November 2005 wird in Rathenow die nächste Probe absolviert, zu der Neue herzlich eingeladen sind.

(Herbert Großmann)

Ergebnisübersicht:

Spielmannszüge-Nachwuchs

Platz	Verein	Punkte
1	Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	48,03
2	SG Mittenwalde 1926 e. V.	46,64
3	SZ Perleberg 1955 e. V.	43,43
4	Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V.	41,17

Spielmannszüge-Erwachsene

Platz	Verein	Punkte
1	Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	50,67
2	SZ Perleberg 1955 e. V.	50,33

2	SG Mittenwalde 1926 e. V.	50,33
4	Spielmanns- und Hörnerzug TSG Lübbenau 63 e. V.	49,43
5	Berliner Spielleute-Verein e. V.	48,84

Landespokal für Spielmannszüge-Erwachsene

Platz	Verein	Punkte
1	Eberswalder Spielleute 1963 e. V.	46,99
2	Tambourverein 1925 Potsdam-Babelsberg e. V.	46,18
3	„Rathenower Stadtspatzen“ e. V.	45,99
4	SZ Pritzwalk e. V.	43,80
5	SSV PCK 90 Schwedt e. V.	42,66

Landespokal für Signalhornmusik

Platz	Verein	Punkte
1	Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	52,16
2	SG Mittenwalde 1926 e. V.	51,27
3	Berliner Spielleute-Verein e. V.	51,17

Bereichs-Ausschuss MSW des MTB tagte:

Positive Bilanz und ein ebensolcher Ausblick

Am 15. Oktober tagte der Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Eberswalde. Gastgeber waren die einheimischen Spielleute, die damit eine neue Form zukünftiger Vereinsnähe des verantwortlichen Ehrenamtes starteten. Denn von nun an will der Ausschuss seine jährlichen Tagungen jeweils bei einem anderen Verein durchführen, um auf diese Weise aus nächster Nähe die Probleme an der Basis kennen zu lernen; auch wenn die Mitglieder des Ausschusses selbst aus Vereinen kommen und an der Basis aktiv tätig sind.

Die Tagesordnung war prall gefüllt. Der Ausschuss nutzte die Beratung gleichzeitig zur inhaltlichen Vorbereitung der sich anschließenden Vereinsleitertagung an selber Stelle.

Perleberg setzte neue Maßstäbe

Die Auswertung der Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin 2005 stand zuerst auf der Tagesordnung. Es gab insgesamt eine sehr positive Bewertung, auch wenn das eine oder andere Problem beim Namen genannt wurde. Besonders hervorgehoben wurde die Richtigkeit der Einführung eines Pokalwettkampfes für kleinere und noch nicht wettkampferprobte Vereine. Zum Schluss war man sich einig, dass Perleberg die seit 1990 attraktivste Landesmeisterschaft ausrichtete.

Mit Blick auf die Landesmeisterschaft 2006, am 26. August in Oderberg, wurden einige inhaltliche Themen diskutiert, wie die Weiterführung des in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Pokalwettkampfes und des Landes-Hörnerpokals. In beiden Fällen wurde für die Durchführung im nächsten Jahr entschieden.

Der Ausschuss entschied sich nach längerer Beratung auf der Grundlage der vorliegenden Antragstellungen, die Landesmeisterschaft 2007 an die Eberswalder Spielleute zu vergeben. Für 2008 ging die Landesmeisterschaft an die Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg e. V. in Brandenburg a. d. H., die in dem Jahr ihr 80-jähriges Gründungsjubiläum feiert.

Vorrangig gilt die Qualifizierung der Übungsleiter

Ausführlich wurden die Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung für 2006 beraten. Dabei stand im Mittelpunkt, dass die Lehrgänge in erster Linie einer niveauvollen Qualifizierung der

Übungsleiter dienen müssen und nicht „erweiterte“ Übungsstunden für Vereinsmitglieder sein können/dürfen. Demzufolge sind die Vereine aufgefordert, ihre tätigen und perspektivisch vorgesehenen Übungsleiter zu delegieren, die diesem Anforderungsprofil entsprechen.

Im kommenden Jahr wird es einen sog. Grundlehrgang zum Thema „Die Kunst des Ausbildens“, einen Lehrgang mit dem Inhalt „Literaturschau“ und für die Fanfarenzüge sowie Schalmeienkapellen genre-spezifische Lehrgänge geben.

Angedacht wurde auch ein Jugendlager in den Sommerferien, bei dem Sport, Spiel, Spaß und gegenseitiges Kennen lernen im Vordergrund stehen, aber die Musik nicht vergessen werden soll.

Brandenburg 2006 Gastgeber für zentrale Meisterschaften

Zur Vorbereitung der FANFARONADE 2006 am 10. Juni in Cottbus wurde informiert, dass die Verantwortlichen des Ausschusses für Fanfaren nach der erfolgten Auswertung der Veranstaltung 2005, mit den interessierten Vereinen aus allen Bundesländern im November dieses Jahres eine gemeinsame Beratung durchführen werden, um mögliche Veränderungen des Inhalts dieser Veranstaltung aus Sicht der kleineren Vereine zu diskutieren und die Ergebnisse ggf. in die aktuelle Ausschreibung einfließen zu lassen.

Die „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2006“ findet am 17. Juni in Mittenwalde (Land Brandenburg) statt. Organisations-Chefin Regina Sommer informierte zum Stand der bereits weit fortgeschrittenen Vorbereitungen und bat sowohl den MTB als auch den Bereichs-Ausschuss um entsprechende Unterstützung.

Zur Arbeit des Landesspielleute-Orchesters des MTB zogen die Verantwortlichen eine positive Bilanz. Insbesondere der Auftritt in Perleberg war sehr erfolgreich. Leider blieb das Wirken des Klangkörpers noch ohne Reaktionen auf die aktive Mitarbeit der noch „abseits stehenden“ Vereine des MTB. Eine vorrangige Aufgabe ist es jetzt, für 2006 Auftrittsmöglichkeiten für den Klangkörper zu sichern.

Abstimmungsrunde mit den Vereinsvorsitzenden

Auf der sich anschließenden Jahres-Zusammenkunft der Vereinsleiter aus Brandenburg und Berlin standen folgende Themen im Vordergrund:

- Auswertung der 15. Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin und Diskussion evtl. notwendiger Veränderungen
- Ausblick auf die Landesmeisterschaft 2006 in Oderberg
- Lehrgangsangebot 2006

Vereinsleiter und Vorstandsmitglieder aus zwölf Spielmannszügen und Schalmeienorchestern Brandenburgs und Berlins hielten Rückschau auf die vergangenen Ereignisse und blickten auf die bevorstehenden Aufgaben. Die Leiter und Vorstände der Fanfarenzüge hatten sich bereits am 18. September 2005 in Potsdam getroffen. Themen der Beratung in Eberswalde waren dieselben wie in der vorangegangenen Bereichs-Ausschusssitzung.

Zu möglichen Veränderungen der Wettkampfordnung kamen Vorschläge zur attraktiveren Gestaltung des Hörnerpokales und der Landesmeisterschaft selbst. Die Vereine erhalten in den nächsten Tagen per E-Mail Material zur Diskussion in ihren Vorständen. Vorgeschlagen wird die zeitliche Einbeziehung des Wettbewerbes um den Hörnerpokal in den Wertungsdurchgang Meisterschaft und Landespokal. Außerdem wird die Abschaffung des zweiten Kürtitels im Wertungsdurchgang Landesmeisterschaft Spielmannszüge diskutiert, mit dem Hintergrund, den Vorbereitungsaufwand der Aktiven für diesen Wettbewerb und des Weiteren die Hürde für Landespokalteilnehmer zu senken und ihnen den Wechsel in die Meisterschaftsklasse zu erleichtern. Der Bereichs-Ausschuss bittet um eine Rückmeldung der Vereine auf diese Vorschläge bis zum 1. Dezember 2005, damit eine mögliche Änderung der Wettkampfordnung pünktlich zum Jahresende erfolgen kann.

Der Spielmannszug Oderberg 1961 e. V. ist Ausrichter der Landesmeisterschaft am 26. August 2006. Vereinsvorsitzender Andreas Niethe und der musikalische Leiter Bernd Neumann stellten das Vorhaben den anwesenden Vereinsvertretern vor und luden herzlich dazu ein.

Silke Noack, Beauftragte für Aus- und Weiterbildung stellte das vorgesehene Lehrgangsangebot für das nächste Jahr vor. Zusätzlich machte sie auf den Stabführerlehrgang des Sächsischen Musik- und Spielleuteverbandes e. V. aufmerksam, der am ersten Maiwochenende in Blankenstein stattfindet. Interessenten aus den Brandenburg-Berliner Vereinen wenden sich bitte direkt an Mario Bielig, dessen Adresse bei Silke Noack erfragt werden kann.

Das durch den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB angedachte Landesjugendprobenlager fand positive Resonanz und soll in den Herbstferien 2006 erstmalig durchgeführt werden. Hierzu wird noch ein geeignetes Objekt gesucht. (besch/SD)

MTB-Präsidium würdigte langjährige Verdienste

Für ihre langjährigen Verdienste um die Entwicklung des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen im Märkischen TurnerBund (MTB) und im Verein, ehrte das Präsidium des MTB anlässlich der 50-jährigen Gründungsjubiläums nachfolgende Mitglieder des Spielmannszuges Perleberg 1955 e. V.

Mit der „Ehrenurkunde des MTB“ wurden der Verein sowie Birgit Busse und Anja Nietz geehrt.

Die „Ehrennadel des MTB in Bronze“ erhielten Sandra Dröge, Reiko Dröge, Jeannette Gall, Carina Gall, Karsten Klostermann, Ricardo Neumann, Heiko Schick und Stefan Winter.

Mit der „Ehrennadel des MTB in Silber“ wurde Gerhard Dröge geehrt.

Die „Ehrennadel des MTB in Gold“ erhielt Klaus Dröge. (besch)

Wir gratulieren Jubilaren

Langjährige Freunde und Wegbegleiter, Funktionäre und Mitgestalter des Bereichs Musik und Spielmannswesens in den neuen Bundesländern feierten in den vergangenen Wochen Jubiläum. Ihnen gilt unser herzlicher Glückwunsch, verbunden mit der Hoffnung, dass sie noch recht lange ihre Zeit und Kraft unserer gemeinsamen Sache widmen werden.

Wir gratulieren nachträglich:

Mario Bielig zum 50. Geburtstag.

Der heutige Vizepräsident des Landesmusik- und Spielleuteverbandes Sachsen e. V. ist Mitglied im Spielmannszug Blau-Weiß Freital e. V. und langjährig tätiger Kamfprichter. Im Ehrenamt ist Mario zurzeit auch amtierender Vorsitzender des Kreissportbundes Freital e. V.

Gottfried Hesse zum 60. Geburtstag.

Als Präsident des Landesmusik- und Spielleuteverbandes Sachsen e. V. hat sich der aus Radeberg stammende Jubilar besondere Verdienste um den Erhalt seines Vereins, insbesondere aber um die imposante Entwicklung der Spielleute im Freistaat Sachsen in den Jahren seit 1990 erworben. (besch)

Mittenwalde ruft zur „4. Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge“

Die „4. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ wird am 17. Juni 2006 in der kleinen Ackerbürgerstadt Mittenwalde (Landkreis Dahme-Spreewald), anlässlich des 80. Geburtstages der SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V. ausgetragen. In diesem

Rahmen treffen sich die besten Sportspielmannszüge Deutschlands, um den Sieger zu küren.

Bereits seit dem letzten Jahr plant und organisiert der Ausrichter dieses Ereignis. Denn immerhin werden rund 1 000 Turnermusiker sowie zahlreiche Musikinteressierte erwartet.



Eine Abendveranstaltung am 16. Juni läutet die Meisterschaft ein. Am darauf folgenden Tag wird dann der Deutsche Meister ermittelt, der bei einer anschließenden öffentlichen Abendveranstaltung gefeiert wird.

Mit einem zünftigen Frühschoppen klingt am 18. Juni die Deutsche Meisterschaft 2006 in Mittenwalde aus.

Die SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V. lädt alle Musikbegeisterten recht herzlich in die Storchenstadt kurz vor den Toren Berlins zu diesem Ereignis ein.

(Regina Sommer/Vorstandsvorsitzende)

Strausberg feierte mit seinem Fanfarenzug

Anlässlich seines 35-jährigen Gründungstages hatte der Fanfarenzug des KSC Strausberg ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Am Vorabend zum Tag der deutschen Einheit führte er, traditionell und eigenständig mit seinem Förderverein organisiert, das „Knüppelteigfest“ durch. In drei Marschsäulen, mit mehr als 1 000 Strausbergern, zogen die Aktiven zum Lagerfeuer. Am Tag darauf eröffneten sie mit mehr als 100 Aktiven in Potsdam die zentrale Festveranstaltung der Bundesrepublik zum „Tag der deutschen Einheit“ und waren an der erstmaligen Musikparade mit Klangkörpern aus allen Bundesländern beteiligt.

Und am frühen Abend, nach einer Musikparade in der Strausberger City, fand dann die traditionelle „Herbstfanfare“ statt. Eine Art Dankeschönveranstaltung für die Eltern der Fanfarenzugmitglieder, für die Sponsoren und Fans.

Der Einladung folgten über 4 000 Besucher, darunter auch Vertreter bekannter Fanfarenzüge. Höhepunkt war die Musikschau des Jubilars mit über 200 Beteiligten, an der auch der jüngste Nachwuchs - diesmal noch als Fackelträger - beteiligt war.

Von der Art der Veranstaltung und der großen Resonanz war auch der Dresdener Fanfarenzug begeistert, der mit seinem Vortrag einen weiteren Glanzpunkt setzte, während sich die Mitglieder des Fanfarenzuges aus Ilmenau um die gastronomische Versorgung kümmerten. Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte auch der Österreichische Turnerbund.

Neben der verbalen Anerkennung, dass die „Herbstfanfare“ die größte Veranstaltung für die Stadt Strausberg ist, bekam der Fanfarenzug von seinen Sponsoren Stadtwerke und Wohnungsbaugesellschaft 23 neue Fanfaren gesponsert.

Zeit zum Feiern blieb den Vereinsmitgliedern nicht, denn am nächsten Tag ging es ins Trainingslager: Schulferienzeit ist Trainingslagerzeit.

(D. Frackowiak)

Aus Sachsen-Anhalt erfahren:

Gemeinsames Trainings- und Ferienlager

Gemeinsam Musizieren und neue Freunde kennen lernen, waren die Ziele der dritten zentralen Ferienfreizeit der Nachwuchsspielmannszüge des Fachgebietes Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt.

Knapp 150 junge Musiker aus Aschersleben, Bernburg, Hasselfelde, Hettstedt, Quedlinburg, Roßlau und Ziegelrode fuhren in das vom Landesverband alle zwei Jahre veranstaltete Ferienlager. Nach Güntersberge war diesmal Bad Schmiedeberg das Ziel.

Neben dem Training in den Vereinen wurde auch die Gelegenheit zum gemeinsamen musizieren genutzt. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt aller Nachwuchsspielleute vor dem Kurhaus in Bad Schmiedeberg. Bei dem fast einstündigen Konzert zeigten die jungen Spielleute ihr Können und präsentierten neben Marschmusik auch den ein oder anderen Ohrwurm. Großer Applaus der Zuschauer und angereisten Fans war der Lohn.

Es wurde aber nicht nur geübt. Das Erlebnisbad direkt vor der Tür lud zum Baden ein, am Samstag Abend konnten sich die Kinder und Jugendlichen zur Disco besser kennen lernen.

Mit vielen neuen Erfahrungen wurden die Teilnehmer am Sonntag verabschiedet und die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Ferienlager ist sicher groß. (Maik Thiemrodt)

Weltmeisterschaft der WAMSB 2005

Eine nahezu reine südamerikanische Angelegenheit war die 9. Weltmeisterschaft der World Association of Marching Show Bands (WAMSB) in Porto Alegre/Brasilien, an der 22 Klangkörper aus sechs Nationen teilnahmen, darunter ein Klangkörper aus England und einer aus Kanada; Asien und Afrika waren nicht vertreten.

Durchgeführt wurde nur der Show-Wettbewerb, bei dem die ersten 14 Platzierten alle aus Brasilien kamen. Kurios ist, dass wie 2004 in England 2004, erneut kein Marschwettbewerb ausgetragen wurde und damit defakto der KSC Strausberg (Brandenburg) nach wie vor amtierender Weltmeister im traditionellen Marschwettbewerb der WAMSB ist.

Die 10. Weltmeisterschaft der WAMSB findet im kommenden Jahr in Seoul/Südkorea statt und dürfte dann mit hoher Wahrscheinlichkeit eine vorwiegend asiatische Angelegenheit werden. Für 2007 ist Kanada im Gespräch. (D. F./Internet)

Jubiläum bei der ahc communication gmbh

Ihr 15-jähriges Bestehen konnte unlängst die *ahc communication GmbH* in Strausberg feiern. Für zahlreiche Spielleute- und Turnermusikervereine aus ganz Deutschland ist das kleine Unternehmen eine gute Adresse, wenn es um traditionelle Spielleutebekleidung und Ausrüstung sowie um deren laufende Ergänzung geht. Doch das Firmenangebot umfasst weitaus mehr. Aber das Bemühen, allen Wünschen gerecht zu werden, ist gar nicht so einfach. Die Firma hat keine große Lagerhaltung, es kommt vor, dass ein Zulieferbetrieb in Insolvenz geht und geringe Auflagenhöhen der Besteller machen das Angebot nicht preiswerter.

Seit 1994 loben die Strausberger jährlich den Nachwuchs-Förderpokal aus, der mit einer finanziellen Anerkennung verbunden ist und zur Landesmeisterschaft vergeben wird. Jüngster Pokalgewinner wurde übrigens der Spielmanszug aus Mittenwalde.

Die Firma und auch der Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB wünschen sich allerdings zukünftig einen weitaus größeren Bewerberkreis. Denn in sehr vielen Vereinen wird bekanntermaßen mit großer Mühe eine gute Nachwuchsarbeit geleistet. (D. Frackowiak)

Das gehört in die Terminkalender für 2006

Wie in jedem Jahr möchten wir den Verantwortlichen in den Vorständen rechtzeitig einen Überblick zu den Veranstaltungen der Turnermusiker in den neuen Bundesländern im kommenden Jahr vermitteln. Leider lagen uns bei Redaktionsschluss noch nicht alle Termine aus den anderen Bundesländern vor.

Brandenburg-Berlin

- | | |
|----------------------|--|
| 11. März | Sitzung des Bereichs-Ausschusses MSW des MTB |
| 10. Juni | FANFARONADE in Cottbus |
| 11. Juni | Sitzung des Bereichs-Ausschusses MSW des MTB |
| 17. Juni | „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ in Mittenwalde |
| 26. August | Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Oderberg |
| 14. Oktober | Qualifikations-Wettkampf Brandenburg-Berlin für die „Offene offizielle Deutsche Meisterschaft“ 2007 in Würzburg (Durchführungsort steht noch aus.) |
| 15. oder 22. Oktober | Sitzung des Bereichs-Ausschusses MSW des MTB und anschließende Vereinsleitertagung |
| 25. November | Landesturntag des MTB |

Sachsen

- | | |
|--------------|--------------------------------------|
| 16./17. Juli | Landesmeisterschaft in Großröhrsdorf |
|--------------|--------------------------------------|

Thüringen

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| 24. Juni | Landesmeisterschaft in Rüdersdorf |
|----------|-----------------------------------|

International

- | | |
|------------------|---|
| 10. bis 15. Juli | Turnfest des Österreichischen Turner-Bundes in Linz |
|------------------|---|

Eine oft gestellte Frage:

Darf der Verein eine Sonderumlage verlangen?

Nicht nur Wirtschaft und Verbraucher müssen sich zur Decke strecken. Auch vielen Vereinen geht es nicht besonders gut. Anders als etwa die öffentliche Hand, können sie ihre größer werdenden Finanzlücken nicht mit Krediten schließen. Deshalb sind Eigenhilfe oder Sonderumlagen angesagt.

Doch ist das so einfach möglich, von den Mitgliedern größere Opfer und Sonderleistungen zu verlangen?

Die Vereine sollten ihre Satzung daraufhin prüfen und ggf. ändern. Das gilt auch für die laufenden Beitragspflichten. Denn gerade in der gegenwärtig schwierigen Situation ist es besonders wichtig, eine einwandfreie rechtliche Grundlage für die Pflicht zur Beitragszahlung zu haben.

Wer Mitglied in einem Verein ist, muss damit rechnen, nicht nur zur Beitragszahlung, sondern auch zu aktiven Arbeitsleistungen oder Sonderumlagen herangezogen zu werden. Solche zusätzlichen Leistungen sind bisweilen zur Finanzierung größerer Projekte, wie der Bau eines Vereinshauses, nicht zu umgehen. Häufig werden Zuschüsse der öffentlichen Hand sogar oftmals davon abhängig gemacht, dass sich der Verein in einem bestimmten Umfang selbst an den Investitionskosten beteiligt. Da die laufenden Beiträge meist nur die allgemeinen Kosten abdecken, sind dann in aller Regel entsprechende Sonderumlagen unverzichtbar.

Der Hamburger Rechtsanwalt Heinz-Wilhelm Vogel weist in dem „*Handbuch des Vereins-Vorsitzenden*“ darauf hin, dass Sonderumlagen jedoch nicht ohne weiteres erhoben werden können. Dazu muss vorher eine eindeutige Regelung in der Vereinssatzung getroffen werden. Ist in der Satzung lediglich geregelt, dass die Mitglieder periodisch wiederkehrende Leistungen zu erbringen haben, bietet dies keine Ermächtigungsgrundlage für eine Umlage. Es sei vielmehr erforderlich, dass die Satzung eine Bestimmung enthält, wonach die Erhe-

bung einer Umlage zulässig ist. Die Festlegung der Höhe kann der Mitgliederversammlung übertragen werden.

Auch die Auferlegung von Arbeitsleistungen, die von den Vereinsmitgliedern zu erbringen sind, ist grundsätzlich in einem Verein zulässig. Auch hierzu empfiehlt das o. g. Handbuch für solche Fälle eine klare Regelung in die Satzung aufzunehmen, mit einer verbindlichen Bewertung von Arbeitsstunden in Euro.

Eine Satzung kann allerdings eine Beitragsordnung nicht völlig ersetzen, wenn es darum geht, die Beitragspflicht der Mitglieder zu begründen. Sie ist lediglich die Ermächtigungsgrundlage für eine Beitragsordnung. Experten raten: Die Beitragshöhe nicht in der Satzung zu regeln. (VNR/besch)

Impressum

"*der tambour*" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen Turnerbund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256;
Beschenke@aol.com;

Für den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB: Sandra Dröge (*SD*) - droege.sandra@web.de; Herbert Großmann (*HG*) - hg.grossmann@gmx.de.
